

Wir gratulieren dem Stocker Verlag
zum Ding

Wir gratulieren dem Stocker Verlag
zum Dinghofer-Preis

Wir gratulieren dem Stocker Verlag
zum Franz-Dinghofer-Medienpreis

Wir gratulieren dem Stocker Verlag
zu dem nach Franz Dinghofer,
einem bekennenden Antisemiten
und NSDAP-Mitglied,
benannten Medienpreis

Wir gratulieren dem Stocker Verlag
zu dem nach dem Antisemiten,
NSDAP- und VDU-Mitglied
(VDU = FPÖ-Vorgänger-Partei)
benannten Preis,
der von Walter Rosenkranz
(FPÖ)
verliehen wurde

Wir gratulieren dem Stocker Verlag,
in dem Bücher von oder über
Mario Kunasek
(FPÖ),
Manfred Haimbuchner
(FPÖ),
Ursula Stenzel
(FPÖ)
und Martin Graf
(FPÖ
sowie Gründer und Präsident der Franz-Dinghofer-Gesellschaft)
erschienen sind,
zu dem von der Franz-Dinghofer-Gesellschaft verliehenen
und nach Franz Dinghofer

(NSDAP- und FPÖ-Vorgänger-Partei)
 benannten Preis,
 der von Walter Rosenkranz
 (FPÖ)
 überreicht wurde

Wir gratulieren dem Stocker Verlag,
 in dem Bücher von
 David Irving
 (Holocaust-Leugner),
 Maximilian Czesany
 (pro Straffreiheit von Holocaust-Leugnern),
 Otto Scrinzy
 (NSDAP und VDU/
 FPÖ-Vorgänger-Partei
 und ehemaliger Chefredakteur der Aula)
 und Mario Kunasek
 (FPÖ)
 erschienen sind,
 zu dem nach einem Antisemiten,
 NSDAP- und FPÖ-Vorgänger-Parteimitglied
 benannten Preis

Wir gratulieren dem Stocker Verlag,
 in dessen Schwesterverlag,
 dem Ares Verlag,
 Bücher von zum Beispiel
 Martin Pfeiffer
 (ehemals FPÖ),
 ehemaliger Chefredakteur der Aula,
 verurteilt wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung
 und Leugnung des nationalsozialistischen Völkermords
 und der nationalsozialistischen Verbrechen gegen die Menschlichkeit
 (nicht rechtskräftig)
 und Mario Kunasek
 (FPÖ)
 erschienen sind,
 zu dem von Walter Rosenkranz

(FPÖ)

einen Tag nach dem Jahrestag
der Novemberpogrome 1938,
bei denen zwischen 1.000 und 2.000 Jüdinnen und Juden
ermordet worden sind,
nach einem laut Historiker*innen
„glühenden Antisemiten“
und NSDAP- und FPÖ-Vorgänger-Parteimitglied
benannten Preis

Wir gratulieren dem Stocker Verlag
und seinem Geschäftsführer
Wolfgang Dvorak-Stocker,
der die Dinghofer-Medaille entgegengenommen
und der seinerseits wiederum
in der Aula publiziert hat,
ebenso wie übrigens auch
unter anderem
Martin Graf
(Dinghofer-Institut und FPÖ),
Herbert Kickl
(FPÖ),
Manfred Haimbuchner,
(FPÖ),
Udo Landbauer
(FPÖ),
Dominik Nepp
(FPÖ),
Gerhard Kurzmann
(FPÖ),
HC Strache
(ehemals FPÖ),
Mario Eustacchio
(ehemals FPÖ),
Susanne Winter
(ehemals FPÖ)
und Mario Kunasek
(immer noch FPÖ)

in der Aula publiziert haben,
 deren ehemaliger Chefredakteur
 Martin Pfeiffer
 (ehemals FPÖ),
 wegen seiner Tätigkeit als Chefredakteur der Aula
 wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung
 und Leugnung des nationalsozialistischen Völkermords
 und der nationalsozialistischen Verbrechen gegen die Menschlichkeit
 verurteilt worden ist
 (nicht rechtskräftig),
 zu dem laut Historiker*innen
 nach einem „Wegbereiter der Reichspogromnacht
 und des Holocaust“
 sowie NSDAP- und FPÖ-Vorgänger-Parteimitglied
 benannten
 und von Walter Rosenkranz,
 ebenfalls Autor der Aula
 (FPÖ),
 verliehenen Preis

Wir gratulieren dem Stocker Verlag,
 in Zusammenhang mit dessen Publikationen
 nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Steiermark
 folgende Werturteile zulässig sind:
 "rassistisch",
 "antisemitisch",
 "rechtsextrem"

Wir gratulieren dem
 in Zusammenhang mit seinen Publikationen
 nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Steiermark
 zulässig "rassistisch",
 "rechtsextrem" und
 "antisemitisch"
 zu nennenden Verlag,
 in dem Bücher von
 NSDAP-Mitgliedern,
 Holocaust-Leugnern,

wegen Wiederbetätigung Verurteilten
(teilweise rechtskräftig)
und Mario Kunasek
(FPÖ)
erschieden sind,
zu dem
einen Tag nach dem Jahrestag
der Novemberpogrome 1938,
bei denen zwischen 1.000 und 2.000 Jüdinnen und Juden
ermordet worden sind,
verliehenen
und nach einem „glühenden Antisemiten“,
„Wegbereiter des Holocaust“
sowie NSDAP- und FPÖ-Vorgängerparteimitglied
benannten Preis

Na gratuliere

Na gratuliere

Max Höfler und Andreas Unterweger
für die Spartenübergreifende Mahnwache
vor dem Stocker Verlag
(18.12.2025)